

GEWALT STOPPEN! ALS ANTI-GEWALT-TRAINER*IN

Informationen zur berufsbegleitenden zertifizierten Zusatzausbildung

KONZEPT

Das Anti-Gewalt-Training nach dem Magdeburger Modell® (AGT) ist ein deliktbezogenes Präventionsprogramm für gewaltauffällige Personen.

Das AGT wird seit 20 Jahren überdurchschnittlich erfolgreich sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen angewandt und in ambulanten, stationären sowie präventiven Bereichen eingesetzt.

Das Konzept basiert auf der Grundannahme, dass Gewalttäter*innen spezifische Defizite und Modellvorstellungen (Weltanschauungen, Weltbilder) haben. Mit gezielten Trainingseinheiten können diese behoben oder soweit abgeschwächt werden, dass ein sozial angepasstes Verhalten erreicht wird. Das vermindert die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Gewaltstraftat.

Das AGT Magdeburg wirkt vor allem durch ...

- Dauer von bis zu sieben Monaten
- Provokationstests
- Erlernen und Anwenden von Deeskalationsstrategien
- Kommunikationstraining
- Körpersprachetraining
- nachhaltige Veränderungen der internen Kognitionsstruktur, Emotionen, Verhaltenssteuerung und -kontrolle der Teilnehmenden
- die Steigerung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls der Teilnehmenden
- die wertschätzende Arbeitsweise

Über 75 % der Teilnehmenden* werden nach dem AGT nicht mehr straffällig.

* gilt für strafrechtlich bereits auffällig gewordene Personen

AUSBILDUNG ZUM*ZUR ANTI-GEWALT-TRAINER*IN

Die Ausbildung zum*zur Anti-Gewalt-Trainer*in vermittelt neue Impulse, Strategien und konkrete Verhaltensmöglichkeiten im Umgang mit sich anbahnenden und akuten Gewaltsituationen.

Teil der Ausbildung sind praktische Übungen, Videoaufzeichnungen verschiedener Trainings und Techniken, begleitet von psychologischen Ansätzen und konfrontativen Gesprächsführungsmethoden. Die Teilnehmer*innen lernen, Bedrohungssituationen zu erkennen, einzuordnen und Gefahr mit geeigneten Deeskalationsmethoden umzukehren und dauerhaft in andere Bahnen zu lenken.

Darüber hinaus erfahren sie, wie sie teilnehmenden- und ergebnisorientiert moderieren, Diskussionen steuern und Gesprächsinhalte angemessen zusammenfassen können. Auch Grundlagen der Strafgesetzgebung hinsichtlich Körperverletzung werden vermittelt.

Theoretische Hintergründe und die Anwendung praktischer Methoden werden reflektiert und für den beruflichen Alltag aufbereitet.



Tim Marx

Dipl. Sozialpädagoge

Anti-Gewalt-Trainer

Gründer AGT Magdeburg®

Kursleiter „Ausbildung Anti-Gewalt-Trainer*in“

20 Jahre Erfahrung im gewaltpräventiven Bereich

Die berufsbegleitende Zusatzausbildung richtet sich unter anderem an:

- Sozialarbeiter*innen
- Psycholog*innen
- Erzieher*innen
- Lehrer*innen
- Beamte*innen im Vollzugsdienst
- Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe
- Fachkräfte aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich
- Interessierte, die mit herausfordernden und gewaltbereiten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten (z.B. Ehrenamtliche im Sportverein)

AUSBILDUNG ZUM*ZUR ANTI-GEWALT-TRAINER*IN

Die berufsbegleitende Zusatzausbildung zum*zur Anti-Gewalt-Trainer*in umfasst neun Blöcke mit insgesamt mindestens 140 Stunden. Diese können berufsbegleitend über etwa ein Jahr absolviert werden. Das Anti-Gewalt-Training ist multimodal aufgebaut und kann somit individuell an den jeweiligen Arbeitsbereich der Teilnehmenden angepasst werden.



INHALTE, METHODEN UND TECHNIKEN

- Vermittlung von Folgen von Gewalt
- Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen
- Aktivieren und Trainieren sozialer Kompetenzen
- Körpersprachetraining
- Eskalationsstufen
- Deeskalationsprozesse und -methoden
- Kommunikationstraining
- Kommunikationsmuster
- Stresskommunikation
- Gesprächsführungstechniken
- konfrontative Gesprächsführung
- Einführung in das Strafrecht
- Straftataufarbeitung
- Rahmenbedingungen für ein Anti-Gewalt-Training
- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die eigene Praxis
- Erfolgskontrolle eines Anti-Gewalt-Trainings
- Kleingruppenarbeit
- (Gewalt-) Fragebogen
- Reflexion eigener Gewalterfahrungen
- interaktionspädagogische Übungen
- Vortrag eines Rechtsmediziners zu Folgen von Gewalt
- Analyse Selbst-, Fremdwahrnehmung
- Erkundung eigener Ressourcen und Defizite
- Übungen zu Nähe- und Distanzverhalten
- Verhaltensbeobachtung
- Darstellung und Durchführung von Shame-Attacks
- Aggressionspotential bei anderen erkennen und einordnen
- Provokationstests
- Lösetechniken in gefährlichen, aggressiven Situationen
- Strategien bei Tatkonfrontation
- Rechtfertigungsstrategien
- Vortrag eines Oberstaatsanwalts zu strafrechtlichen Relevanzen

AUSBILDUNGSBEGINN UND -ORT

Die Ausbildung zum*zur Anti-Gewalt-Trainer*in beginnt jährlich im April und im Oktober in Magdeburg.

Pro Kurs werden maximal 14 Teilnehmende ausgebildet, um eine teilnehmendenzentrierte und qualitativ hochwertige Ausbildung gewährleisten zu können.

Ich bin nun frischgebackener Anti-Gewalt-Trainer und hätte vor der Ausbildung nie gedacht, wie sich mein Horizont dadurch erweitert. Völlig neue, von mir noch nicht gesehene Aspekte bestimmen jetzt meine Arbeit als AGT Trainer.

Thomas aus Leuna

AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Zertifikat Kursleitungsqualifikation

„Anti-Gewalt-Training nach dem Magdeburger Modell®“

Diese Qualifikation befähigt die Absolvent*innen zur eigenverantwortlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Außerdem sind sie qualifiziert, separate Kommunikations-, Körpersprache-, Deeskalations- sowie Anti-Mobbing-Trainings durchzuführen.

Sehr kompetente, erfahrene Coaches vermittelten mit angenehmer Art sowie umwerfender Freude an ihrer Arbeit viele neue Impulse und Ideen. Durch jede Menge Erfahrung, begleitet von interessanten psychologischen Ansätzen, bestand die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und wertvolle Anregungen der praktischen Umsetzung zu gewinnen. Die erfrischend lockere Leitung sorgte für eine angenehme Atmosphäre, informelle Pausengespräche und konstruktive Kontakte. Herzlichen Dank!

Pauline aus Halle